

26. August 2020

Schriftliche Anfrage

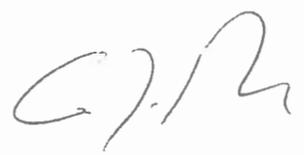
von Heidi Egger (SP)
und Peter Anderegg (EVP)
und 12. Mitunterzeichnenden

Für den Bau der Tramlinie nach Zürich Affoltern ist eine Verbreiterung des Strassenraums erforderlich. Das Restaurant Frieden an der Wehntalerstrasse steht weit vor der Baulinie und soll abgerissen werden.

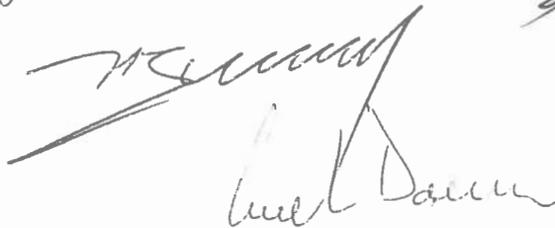
In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchen Stellenwert hat das Gebäude mit dem Restaurant Frieden aus Sicht des Denkmalschutzes und aus Sicht von ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung)
2. Das Restaurant Frieden (1892) Wehntalerstrasse 444, das ehemalige Mehrzweckbauernhaus (1829, im Inventar) Wehntalerstrasse 469 und der Landstrassenbauernhof (1910, Denkmalschutz) Wehntalerstrasse 431 sind Zeugen der ersten Bebauung entlang der Wehntalerstrasse. Zusammen vertiefen sie die historische Dimension des Siedlungsbildes entlang der Wehntalerstrasse. Warum wurde auf die ursprünglichen Pläne das Gebäude des Restaurant Friedens zu erhalten und zu verschieben verzichtet? Der Platz dafür wurde beim Projekt Alterssiedlung vorgesehen.
3. Was hat sich an der Einschätzung des Restaurant Friedens als Teil dieser Zeitzeugen verändert?
4. Das Restaurant Frieden ist ein Teil des Versorgungsangebots und ein wichtiger Treffpunkt für das Quartier, die Alterssiedlung Frieden und verschiedene Gruppierungen und Vereine von Zürich-Affoltern. Der Frieden ist Kulturgut und gehört zum Quartierleben. Welche Ersatzangebote dieser soziokulturellen Funktionen sind für die Nutzenden vorgesehen
5. Welche Vorteile entstehen für das Quartier durch einen Rückbau Wehntalerstrasse 444?
6. Wer wird darüber entscheiden, ob das Gebäude zurückgebaut oder verschoben wird?
7. Wieviel würde eine Verschiebung des Gebäudes kosten?

Heidi Egger











A. Kirke

W. Hassel

A. Fu